



LKW-Fahrer Werner Neymayer (mit Maschinenpistole) in Bosnien. Freund und Feind sind nur schwer zu unterscheiden.

Ausstellungen

MAUERBACH (se). - Das Heimatmuseum in der Allhangstraße 14 beim Gemeindeamt präsentiert derzeit zwei Ausstellungen: „Die Römer in Mauertach“ sowie „Alle Mauerbacher Ansichten“.

Öffnungszeiten: 6. 7. 10.30 - 12 Uhr. Erwachsene zahlen 20 S; Kinder und Pensionisten 10S.

Umweltforum: Kein Budget

TULLNERBACH. - „Früher bekamen wir wenigstens eine Kurzfassung des Budgets. Heuer nicht einmal das“, beklagt UFOGR Matheis die Informationspolitik Bgm. Sattlers.

Auch den Gemeinderäten der SPÖ wurde ein Exemplar des Budgets zur Vorbereitung auf die wichtige Gemeinderatssitzung verweigert. Matheis: „Die Sitzungsunterlagen können lediglich im Gemeindeamt eingesehen werden. Das Umweltforum kündigte den Auszug aus dem Gemeinderat an (Punkt „Budget“).

Haft wegen „Spionage“

Pressbaumer will trotzdem wieder ins Kriegsgebiet fahren

PRESSBAUM. - Er wurde eingesperrt, lag im Granatenfeuer und wurde beschossen. Doch er fährt wieder mit Hilfsgütern nach Bosnien: „Jemand muß es ja tun!“

Die Kriegsparteien in Bosnien führen ihren Krieg weiter. Auf Kosten der Zivilbevölkerung, deren Versorgung mit Lebensmitteln den Verantwortlichen egal ist. Neben den großen Hilfsaktionen (Nachbar in Not, Seite 27) gibt es aber auch private Initiativen.

Er sieht gar nicht aus wie ein Held, der 28jährige Werner

Neymeyer. Und doch hat er seinen Job aufgegeben, und bringt als Chauffeur des Wiener Vereines „Hilfe für die Vergessenen“ Nahrung und Kleidung nach Bosnien.

„Ich habe meinen eigenen Lkw zur Verfügung gestellt, bei der letzten Fahrt hat der Kühler zwei Kugeln abbekommen“, erzählt der Pressbaumer ungehört.

Der Verein ist übrigens, so Neymeyer, der einzige, der neben den internationalen Hilfsorganisationen ins Kriegsgebiet fahren darf. Mit drei Lkws wurden bisher 100 Tonnen Hilfsmittel an die notleidende Bevöl-

kerung verteilt.

Bei der letzten Fahrt wurde die Ladung 40 Kilometer von Sarajewo entfernt beschlagnahmt, Werner Neymeyer und die beiden anderen Chauffeure wurde unter Spionageverdacht festgenommen. Zehn Tage blieben sie in Haft, bis der „Orts-Kaiser“ (einer von Hunderten) von ihrer Halslosigkeit überzeugte.

Doch der Pressbaumer gibt nicht auf: „Wir fahren bald wieder hinunter. Spenden nehmen wir gerne entgegen.“ Die Telefonnummer 0663/029377.

GEORG SCHRÖDER

Stolze Bilanz der Feuerwehr

TULLNERBACH (dk). - Der Kommandant der FF Tullnerbach-Irenental legte bei der Mitgliederversammlung am 4. 2. in der Pension Wienerwald eine stolze Bilanz.

Der Kommandant Bf Ing. Johann Kaiblinger konnte Bgm. Dr. Sattler sowie die Gemeinderäte Dipl.-Vw. Kopper, Dipl.-Ing. Stella, Kallinger, Luttner sowie Kaiblinger und Wittmann

(beide selbst Feuerwehrmänner) begrüßen. Vom Bezirks- bzw. Abschnittsfeuerwehrrat als Kommando waren Brandrat Schirak, ABI Rausch und OBI Weinzierl gekommen.

Der Kommandant konnte in seinem Rechenschaftsbericht auf 39 Einsätze, davon zwei Brände und acht Autobergungen hinweisen. 29 Aktive und zwei Reservisten zählen zum

Stand. 2663 freiwillige, unentgeltliche Stunden wurden Einsatz, Instandhaltung, Schulung und Verwaltung geleistet. Darüber hinaus halfen neun Frauen und sonstige Helferinnen 400 Stunden ebenfalls unentgeltlich mit. Für 1994 sind weitere Übungen geplant. Auch ein beweglicher Brandschutz wird der Bevölkerung gelehrt.